

CDA BADEN-WÜRTTEMBERG SOZIALAUSSCHÜSSE DER CDU

Pressemitteilung

31.05.2007

CDU Arbeitnehmerflügel setzt Kampagne für Mindestlöhne fort

Der CDU Arbeitnehmerflügel im Südwesten setzt seine Unterschriftenaktion für Mindestlöhne auf der Bundestagung der CDU Arbeitnehmerorganisation (CDA) am Wochenende in Karlsruhe fort. Die Forderung nach Mindestlöhnen in Deutschland wird nach Einschätzung des Landeschef des CDU Arbeitnehmerflügels (CDA) Christian Bäumlner im Mittelpunkt der Tagung stehen. Am Donnerstag dem 31.Mai nimmt der CDA Landesvorsitzende auf dem Marktplatz in Karlsruhe für die CDU an der Ausstellung „Arm trotz Arbeit“ der Gewerkschaft ver.di teil. Die CDU Arbeitnehmerorganisation will ein Zeichen gegenüber den Gegnern der Mindestlöhne in Union und FDP setzen.

Es ist mit dem christlichen Menschenbild nicht vereinbar, wenn sich Menschen voll ins Erwerbsleben einbringen, aber von ihrem Lohn nicht leben können“, kritisiert Bäumlner. Gerade in den Dienstleistungsbranchen können viele Arbeitnehmer von ihren Löhnen nicht mehr leben. Diese Entwicklung könnte sich nach Einschätzung der CDU Arbeitnehmerorganisation durch die Öffnung der Dienstleistungsmärkte in der Europäischen Union im Jahr 2009 verschärfen.

Bäumlner weist darauf hin, dass das Entsendegesetz am 09. März 2007 vom Bundestag auf das Gebäudereinigerhandwerk mit einem Mindestlohn von 7,83 Euro brutto pro Stunde ausgeweitet worden. In Baden-Württemberg ist ein Tarifvertrag mit einem Mindestlohn von rund 7 Euro für allgemeinverbindlich erklärt worden. Aktuell stünden Mindestlohnregelungen für die Zeitarbeit an. Bäumlner hofft auf eine schrittweise Einführung von Mindestlöhnen über das Entsendegesetz. Der Gesetzgeber müsse zusätzlich eine absolute Lohnuntergrenze festlegen um sittenwidrige Löhne zu verhindern. Oberhalb dieser absoluten Armutsgrenze sollten tarifvertragliche Lösungen Vorrang vor gesetzlichen Mindestlöhnen haben.

Bei Rückfragen: 01785347269